

Wilhelm von Humboldt an Johann Wolfgang von Goethe, 20.11.1823 (Mattson)

Handschrift: Grundlage der Edition: Weimar, GSA 28/439 | Goethe, egg. Br. 439,
Nr. LVI

Druck: Bratranek 1876, S. 275f.; Geiger 1909, S. 260f.

Mattson 1980, Nr. 7349

[1*] Wie haben Sie geschlafen, theurer Freund? Darf ich Sie wohl fragen, ob das **Mscpt über die Grammatik der Guaranischen (im Catalog steht fälschlich Guahanischen), Chiquitikischen u. Arawakischen Sprache** aus **Jena** angekommen ist, u. Sie bitten, im Fall es nicht da wäre, den nöthigen Brief deshalb entweder dem **Großherzog**, oder mir zu schicken? **Se. Königliche Hoheit** haben mich gestern früh gefragt, u. wünschten Antwort. Nach 11. Uhr freue ich mich sehr Sie zu sehen. Früher fürchte ich Sie zu belästigen.

Leben Sie herzlich wohl.

H.

20.^[a]

[Handschriftenwechsel: Goethe]

Guaranica

Chiquitica

Arawakika.

[2*] [Handschriftenwechsel: WvH]

An

Herrn Geheimrath von Göthe,

Excellenz.

a) [Editor] Der Brief wurde von Mattson auf den 20. November 1823 datiert, als sich Humboldt in Weimar aufhielt.